

Bayerischer Fußball-Verband
Kreisjugendleitung München
Kleinfeld-Schiedsrichter in der Praxis

Kleinfeld-Richtlinien (D- bis F-Junioren)
- Ausschnitte -

I. Spielfeldaufbau

1. Das Spielfeld muss rechteckig sein.
2. Der Strafraum ist je nach Spielfeldgröße 11 Meter von der Torlinie bzw. den Torpfosten zu markieren, der Torraum entfällt ganz.
3. Die Strafstoßmarke ist acht Meter von der Torlinie entfernt.
4. Die Mittellinie mit Anstoßpunkt ist zu markieren. Die Spielfeldbegrenzungen können auch abgesteckt werden (Fahnen, Hütchen und dergleichen).
5. Es dürfen nur Tore der Größe 5 x 2 Meter verwendet werden, die zu befestigen sind. Ohne Befestigung der Tore darf nicht gespielt werden.

II. Zahl der Spieler/-innen

Eine Mannschaft besteht grundsätzlich aus sieben Spielern (U13: sechs). Einer davon muss immer der Torwart sein. Zu Spielbeginn müssen mindestens sechs Spieler auf dem Platz sein. Im Kleinfeldfußball können bis zu vier Spieler/-innen bei Spielruhe ausgewechselt werden. Ausgewechselte Spieler/-innen können auch wieder eingewechselt werden.

IV. Spielzeit

D-Junioren/innen	2 x 30 Minuten
E-Junioren/innen	2 x 25 Minuten
F-Junioren/innen	2 x 20 Minuten

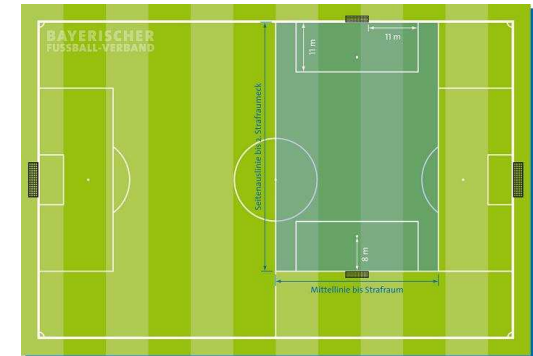
V. Sonstige Bestimmungen

1. Passrechtlich gilt für alle 1. Mannschaften das Spielrecht für Verbandsspiele.
2. Es wird ohne Abseitsregel gespielt.
3. Der Abstoß muss aus dem Strafraum heraus erfolgen.
4. Ein indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft bzw. ein Schiedsrichterball muss mindestens 5 Meter von der Torlinie entfernt ausgeführt werden.
5. Beim Anstoß sowie bei der Ausführung von Freistößen und Eckstößen müssen die Spieler/-innen der gegnerischen Mannschaft mindestens fünf Meter vom Ball entfernt sein.
6. Als Spielball ist für alle Altersklassen ein Lightball der Größe 5 vorgeschrieben. Für die D-Junioren Größe 5 bis 350 gr.; für die E- und F-Junioren Größe 5 bis 290 gr..
7. Die Bestimmung der Regel XII über das direkte bzw. absichtliche Zuspiel zum Torwart gilt für den Kleinfeldfußball nicht.
8. Im Übrigen gelten die vom DFB anerkannten Fußballregeln sowie Satzung und Ordnungen des BFV.

Stand: 01.07.2011



Praxis



Strafraum:	11m
Strafstoß:	8m
Tore:	5m x 2m

Spieler: Insgesamt können 11 Spieler am Spiel teilnehmen.

Spielerwechsel: „fliegender Wechsel“
Hierbei darf der neue Spieler erst auf das Spielfeld, wenn der auszuwechselnde das Spielfeld verlassen hat.

Der Torwart kann nur in einer Spielruhe gewechselt werden.

weitere Hinweise:

- es wird ohne Abseits gespielt
- das Rückspiel zum Torwart ist erlaubt
- Abstand immer 5m (Anstoß, Freistoß, Eckball)
- der Abstoß muss aus dem Strafraum herausgespielt werden
- Indirekter Freistoß min. 5m von der Torlinie entfernt
- es gibt auch direkte Freistöße

Der Spielberichtsbogen

Der Spielberichtsbogen ist ein Dokument, d.h. er muss

- vollständig ausgefüllt werden.
- der Name des Betreuers leserlich auf dem Spielbericht vermerkt werden (keine Unterschrift!)
- das Ergebnis korrekt eingetragen werden der Sieger steht vorne (Bsp. 2:1 für B-Dorf)
- sich der SR auf der Rückseite eintragen und unterschreiben
- der Spielbericht muss spätestens am zweiten Werktag nach dem Spiel an den verantwortlichen Spielleiter geschickt werden

Die Spielerpässe

Die Spielerpässe müssen von den E- und F-Junioren nicht unterschrieben werden.

Keine Gewalt & Kein Rassismus im Jugendbereich

Der Fußball hat eine hohe sozialpolitische Verantwortung. Gerade bei unseren kleinsten Fußballern muss diese Verantwortung durch alle Beteiligten – Betreuer, Eltern, Fans und auch Schiedsrichter – wahrgenommen werden.

Ein Fehlverhalten kann hier nicht toleriert werden!

Die „Fünf goldenen Regeln des Fairplay“ verdeutlichen dies.

Wir unterstützen Fairplay, Gewaltfreiheit und Toleranz im Fußball, weil wir unseren Sport lieben. Darum beachten wir die folgenden Grundsätze:

1. Wir sind aufrichtig und beachten die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln. Zum Fußball gehören Sieg und Niederlage, wir werden mit Anstand gewinnen, aber auch mit Anstand verlieren!
2. Wir sind tolerant und akzeptieren alle Entscheidungen des Schiedsrichters!
3. Wir achten unseren Gegner als Partner und betrachten ihn nicht als Feind. Daher fühlen wir uns auch für die körperliche und seelische Unversehrtheit unserer Partner verantwortlich!
4. Wir sind für fairen Sport und wissen, dass nur durch Aufrichtigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung fairer Fußballsport möglich ist und die Freude daran erhalten bleibt!
5. Wir achten insbesondere auch die Mitspieler und Spieler unserer Partner, die anderer Herkunft, Hautfarbe, Religion und Weltanschauung sind als wir, denn auch wir wollen stets so akzeptiert werden wie wir sind. Daher treten wir geschlossen gegen Gewalt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ein und bitten alle, sich mit uns in dieser Zielsetzung solidarisch zu erklären!



Grundeinstellung des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter muss den gültigen Regeln Geltung verschaffen. Dabei muss er – trotz emotionaler Verbundenheit – immer neutral gegenüber allen Beteiligten bleiben. Die „Nationalspieler“ auf dem Platz fühlen sich nicht besser, wenn sie durch die Hilfe des Schiedsrichters gewinnen.

Umgang mit kritischen Situationen

Der Schiedsrichter muss stets ruhig und gelassen bleiben.

Ansprechpartner für den Schiedsrichter sind nur die anwesenden Betreuer – keine Eltern oder Fans.

Bei aufkommender Unruhe oder unsportlichen Verhalten ist es zielführender die Betreuer dazu aufzufordern für Ruhe zu sorgen. Dabei muss der Schiedsrichter selbst Ruhe ausstrahlen. Laute Schreie oder Drohungen führen zur Eskalation und sind zu vermeiden.

Im Extremfall ist das Spiel zu unterbrechen und ggf. mit den Spielern in die Kabine zu gehen bis die Situation wieder beruhigt werden konnte.

Bei rassistischen Äußerungen ist das Spiel abzubrechen und der Vorfall über den verantwortlichen Spielleiter dem Kreisjugendleiter zu melden.

Jeder weiß: Es spielen nur zukünftige Nationalspieler, jedoch geht es nicht um die Weltmeisterschaft, sondern um den Spaß und die Faszination am Fußball!